

Norder Bündnis gegen Arm-Reich-Gefälle

INITIATIVE Mitglieder fordern unter dem Motto „UmFairTeilen – Reichtum besteuern“ Gerechtigkeit

Viele Bürger zeigten sich begeistert vom Engagement der Norder, die am Sonnabend bei einem Aktionstag Unterschriften sammelten.

VON BODO KIEFER

NORDEN - Mit einem Info-stand und ausliegenden Listen haben die Mitglieder des Norder Bündnisses „UmFairTeilen – Reichtum besteuern“ am Sonnabend in der Norder Fußgängerzone Unterschriften gesammelt. Und auf Gleichgesinnte mussten sie nicht lange warten.

Edith Carls und Gerhardine Betten aus Norden waren die ersten Befürworter der Aktion. „Wir finden es sehr gut, dass sich hier Gemeinschaften bilden, die aktiv werden, um über diese Missverhältnisse aufzuklären“, meinten die Freundinnen. Auch Gabriele Frorath und Harm Bengen aus Norden waren sofort bereit, zu unterschreiben. „Wir wollen die Aktion unterstützen weil es ein Skandal ist, dass die Reichen immer mehr horten und die unteren Schichten darunter leiden müssen“, so Bengen und Frorath.

Bisher haben sich neun Organisationen zu dem Bündnis zusammengetan. „Wir wollen es nicht hinnehmen, das die Mehrheit der Bevölkerung die Auswirkungen der leeren, öffentlichen Haushalte zu spüren bekommt, während einige we-



Die Mitglieder des Norder Bündnisses „UmFairteilen“ sammelten Unterschriften, die nach Berlin geschickt werden sollen.

BILD: KIEFER

nige gleichzeitig extremen Reichtum anhäufen können“, sagte Gerd Lefelmann und erntete dabei Zustimmung von seinen Kollegen vom Organisationsteam.

Fehlende Kita-Plätze, schlechte Straßenzustände und gefährdete Krankenhausstandorte seien nur einige der wichtigen Bereiche,

wo der öffentlichen Hand das Geld fehle. Dem parteipolitisch unabhängigen Bündnis gehören bundesweit etwa 25 Organisationen wie beispielsweise Attac, AWO, Verdi, die GEW oder der DGB an. Dazu kommen noch 160 unterstützende Organisationen aus regionalen Initiativen. Sie alle kämpfen für die Wie-

der Einführung der Vermögenssteuer und eine einmalige Vermögensabgabe. Bis September sind bundesweit noch viele Aktionen geplant. Die in Norden gesammelten Unterschriften werden zum Koordinationsbüro „UmFairteilen“ nach Berlin geschickt und sollen der Regierung übergeben werden. Bei einer

Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl sollen die Norder Unterschriften ebenfalls den dort vertretenen Bewerbern der hiesigen Wahlkreise als Bürgervotum präsentiert werden. Anlass für die bundesweiten Aktionstage war der kürzlich von der Bundesregierung vorgelegte Armuts- und Reichtumsbericht.